

Fasnacht

Surseer Fasnachtsbegeisterte kämpfen mit Glitzer und Seife gegen den Dreck der Welt

Von Miriam Abt

17.02.2026, 19:29 Uhr

Zum 150. Geburtstag lässt die Zunft Heini von Uri Sursee etwas Magie walten. 15'000 Fasnächtlerinnen und Fasnächtler verzaubert sie am Umzug, Wetter und Weltlage zum Trotz.

Es ist ein tierisches Getümmel auf den Surseer Strassen, als die drei Böllerschüsse zum Start des Umzugs fallen. «Bei Sonnenschein, oder so halb», wie es der Speaker formuliert. 38 offizielle Nummern ziehen an den rund 15'000 wetterfesten Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern vorbei, eine animalischer als die andere.



Schweine im Weltall? Passt, finden Schenkastico.

Bild: Boris Bürgisser (Sursee, 17.2.2026)

34 / 37



Bei der Wagenbaugruppe Ex's Sursee ist die Giraffe los, die Kita Wonderwält hat den Affenalarm ausgerufen und die Häppereschweller Dagmersellen kutschieren einen lebensgrossen Elefanten durch die Stadt. Der Traum eines jeden Tierfans. Oder Fiebertraum? Als Schweine im Weltall sind Schenkastico in die Nachbargemeinde gereist, samt Andockstation. In Kombination mit den kleinen Tigern, Pandas und Flamingos am Strassenrand, die sich auf ihre Beute in Form von Süssem stürzen, wirkt es, als wäre der Zoo ausgebüchst.

Die Wöschwiber waschen jeden Dreck

Aber bei allem fasnächtlichen Eskapismus: Komplette an Sursee vorbeigegangen ist die Weltlage nicht. Es gebe immer mehr Schmutz auf dieser Welt, machen die Hürntaler Wöschwiber klar. Resignation kann man ihnen allerdings nicht vorwerfen. «Wir waschen jeden Dreck!», lautet ihre Lösung, direkt vor Ort umgesetzt mittels gigantischer Waschmaschine.

